

*Bundeswehr stellt den Wachdienst vor der US-Air Base Ramstein ein – spätes Ende eines völkerrechts- und verfassungswidrigen Einsatzes!*

**LUFTPOST**

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der  
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein  
LP 107/06 – 03.10.06**

## **Der Kommandeur der US-Air Force in Europa ehrt das deutsche Militär**

Von Master Sgt. Chuck Roberts, USAFE Public Affairs  
AIR FORCE PRINT NEWS TODAY / AFPN, 29.09.06  
( <http://www.af.mil/news> )

**Air Base Ramstein**, Deutschland – Indem sie länger als drei Jahre die Stellung als Wachposten vor Einrichtungen der US-Air Force in Europa / USAFE hielten, haben die scheidenden deutschen Soldaten nicht nur Soldaten der US-Luftwaffe und ihre Familien geschützt, sondern auch ihre amerikanischen Bündnispartner in die Lage versetzt, sich effektiver im Krieg gegen den Terrorismus zu engagieren.

„Liebe Soldaten der deutschen Bundeswehr, die Zeit des Abschieds ist gekommen,“ sagte Gen. William T. Hobbins, der Kommandeur der USAFE, zu einer Reihe Uniformierter.

Das gemischte militärische Publikum hatte sich am 28. September zu einer Zeremonie versammelt, um die am 27. September verabschiedeten deutschen Soldaten des Heeres, der Marine und der Luftwaffe, die Eingangskontrollen und Fahrzeugdurchsuchungen vor Basen der USAFE durchgeführt hatten, zu ehren.

„Wir danken Ihnen, dass Sie uns geholfen haben, die Zukunft der Freiheit zu sichern. Wir verabschieden Sie mit aufrichtigster Dankbarkeit,“ sagte General Hobbins und formulierte seinen Dank in Deutsch und Englisch.

Was den Amerikanern erst als Ausnahme erschien, wurde bald zur Routine, und die Amerikaner freuten sich, wenn höfliche und freundliche deutsche Soldaten sogar Mannschaftsdienstgrade respektvoll grüßten.

Die tatsächliche Auswirkung ihrer Anwesenheit lasse sich schwer beschreiben, aber die Zahlen ergäben ein eindrucksvolles Bild, äußerte General Hobbins:

- 14.500 deutsche Soldaten haben auf der Air Base Ramstein Wachdienste geleistet.
- Im April 2003 haben 4.130 Deutsche 66 Einrichtungen des US-Militärs in Deutschland bewacht.
- Im Februar 2004 haben noch 1.967 Deutsche 40 US-Militäranlagen bewacht.
- Am 1. Februar 2005 standen noch 615 deutsche Soldaten Wache vor 11 Einrichtungen, einschließlich der Flugplätze Spangdahlem und Ramstein mit Sembach.
- Seit Juli (2006) war Ramstein die letzte bewachte Air Base.

Die Wachdienste summierten sich zu 2 Millionen Arbeitstagen vor US-Einrichtungen. Das sei eine erstaunliche Zahl, meinte General Hobbins, die es ermöglicht habe, die eigenen Kräfte ganz auf den Kampf im globalen Krieg gegen den Terrorismus auszurichten.

„Im Bereich der USAFE setzte das pro Jahr etwa 3.000 Sicherheitskräfte frei, die in wechselnden Fronteinsätzen am globalen Krieg gegen den Terror teilnahmen,“ teilte General Hobbins mit. „In der Realität wirkte sich das auf alle Einrichtungen der USAFE und die ver-

schiedensten Spezialbereiche aus. Ohne die Bundeswehr hätten wir Bauingenieure und Logistiker aus ihren Tätigkeitsfeldern abziehen müssen, wo ihre Erfahrung dringend gebraucht wurde.“

Das hätte direkte Auswirkungen auf Länder wie Afghanistan gehabt, wo General Hobbins den positiven Einfluss der US-Streitkräfte, der verbündeten Nationen und der Koalitionspartner einschließlich Deutschlands sieht. Dort seien von ländlichen Wiederaufbau-Teams über 3 Millionen Kilometer Straßen gebaut worden, über 80 Prozent der afghanischen Bürger würden ärztlich versorgt und mehr als 6 Millionen Kinder, darunter 2 Millionen Mädchen, gingen wieder zur Schule.

Solche Leistungen wurden während der Zeremonie auch von dem deutschen Generalmajor Bernd Diepenhorst mit Stolz vermerkt: „Nach den schrecklichen Ereignissen des 11.9. haben die Vereinigten Staaten beschlossen, den globalen Terrorismus zu bekämpfen. Um unsere amerikanischen Freunde und Partner für diesen Kampf zu entlasten und sie in die Lage zu versetzen, ihre Anstrengungen auf die Sicherung des Friedens und der Stabilität zu konzentrieren, haben wir das Projekt „Force Protection“ (Schutz der Streitkräfte) gestartet.“

Zusätzlich habe die gemeinsame Anstrengung auch das ohnehin starke Band zwischen den beiden Ländern gefestigt, sagte der Generalmajor. Durch ihre fortgesetzten täglichen Kontakte mit den US-Militärgemeinden hätten seine Soldaten erkannt, dass die beiden Nationen durch gemeinsame Ziele und Werte und ihr Eintreten für die Freiheit verbunden seien.

„Ich weiß, was ich getan habe,“ sagte der deutsche Feldwebel Eik Rosenkranz nach der Zeremonie, „und ich denke, es war sehr nötig und versetze Soldaten der US-Air Force in die Lage, ihre Aufgaben in Afghanistan zu erfüllen. Es war notwendig und richtig. Sie haben den Menschen in Afghanistan ein besseres Leben ermöglicht.“

Personen von links nach rechts: General-William T. Hobbins, der Kommandeur der USAFE, Bundeswehr-Gefreiter Christian Kunitschke, Air Force-Soldatin Bobbie Ohm und Generalmajor Bernd Diepenhorst schneiden während der Zeremonie zur Ehrung der abgezogenen Bundeswehrwachen am 28. September die Kuchen an Der 19-jährige Gefreite und die 20jährige Soldatin waren die jüngsten Teilnehmer bei der Feier.



(Der Artikel wurde komplett, der Bildtext, um Wiederholungen zu vermeiden, nur auszugsweise übersetzt. Es folgt unser Kommentar.)

---

## **Unser Kommentar**

*Der US-General und der deutsche Generalmajor sind sich einig: Die Bundeswehr-Soldaten haben durch ihren Wachdienst vor US-Militärbasen in der Bundesrepublik US-Soldaten für den Kampfeinsatz in Afghanistan und im Irak freigesetzt. Länger als drei Jahre lang konnten dadurch insgesamt 9.000 US-Militärangehörige zwei Millionen Einsatztage mehr als Besatzer in völkerrechtswidrig angegriffenen Ländern verbringen, um die Interessen der US-amerikanischen Öl- und Rüstungskonzerne mit Waffengewalt durchzusetzen.*

*Der überschwängliche Dank des US-Generals ist deshalb verständlich, der Stolz des deutschen Generalmajors eher befremdlich.*

*In dem Urteil des Bundesverwaltungsgerichtes BVerwG 2 WD 12.04 vom 21.06.05 (s. LP 033/05 und 034/05), das Bundeswehr-Major Florian Pfaff erstritten hat, wird auf S. 95 zum Wachdienst der Bundeswehr vor US-Einrichtungen auf deutschem Boden Folgendes ausgesagt:*

***„Die Vereinbarkeit des Schutzes und der Bewachung von in Deutschland gelegenen Einrichtungen der US-Streitkräfte durch die Bundeswehr mit geltendem Völkerrecht war davon abhängig, ob damit entsprechende Aufgaben der in das Kriegsgebiet verlegten US-Verbände gleichsam stellvertretend und kompensatorisch wahrgenommen wurden, um diesen den Abzug entsprechender Truppen in das Kriegsgebiet zu ermöglichen oder zu erleichtern. Wäre dies der Fall gewesen, bestünden wegen dieses Verstoßes gegen das in Art. 5 Abs. 1 i.V.m. Art. 2 V. HA normierte Verbot, ‚keine der Konfliktparteien zu unterstützen‘ (vgl. Nr. 1110 Satz 1 ZDv 15/2), gravierende völkerrechtliche Bedenken.“***

*Im V. Haager Abkommen/HA wurde vereinbart, wie sich neutrale Staaten im Kriegsfall zu verhalten haben. Darauf wird wohl auch in der Zentralen Dienstvorschrift der Bundeswehr/ZDv eingegangen.*

*Das zitierte Urteil bezieht sich auf den Irak-Krieg, weil Major Pfaff einen Befehl verweigert hat, der damit in Zusammenhang stand. Die Aussagen des Gerichtes gelten aber auch für den völkerrechtswidrigen Angriffskrieg gegen Afghanistan.*

*Die durch den Wachdienst der Bundeswehr freigesetzten US-Soldaten wurden in Kampfverbänden in Afghanistan und im Irak eingesetzt, und nicht um dort Straßen, Krankenhäuser oder Schulen zu bauen, auch wenn der US-General diesen Eindruck erwecken möchte.*

*Nach dem zitierten Urteil war der kompensatorische Bundeswehr-Wachdienst also völkerrechtswidrig und, weil er US-Angriffshandlungen von unserem Territorium aus unterstützt hat, auch verfassungswidrig.*

*Angesichts dieser Rechtslage müssten dem deutschen Generalmajor seine markigen Sprüche und das Stück vom Abschiedskuchen eigentlich im Hals stecken bleiben. Verantwortlich sind aber auch seine Vorgesetzten und die beiden Bundesregierungen, die den Verfassungsbruch angeordnet und verlängert haben. Der Bundestag muss die völkerrechts- und verfassungswidrige Nutzung des deutschen Luftraums und der US-Basen in der Bundesrepublik endlich per Beschluss verbieten, weil die Regierenden ungerührt zulassen, dass der Art. 26 unseres Grundgesetzes auch ohne Bundeswehr-Wachdienst täglich gebrochen wird.*

[www.luftpost-kl.de](http://www.luftpost-kl.de)

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern